

scheinlicher, daß er dann in seiner Straßburger Zeit (ehe er frühestens 1322 nach Köln ging) auch von den Prozessen gegen die dortigen Begarden und Beginen nicht unberührt blieb, so oft man das auch bezweifeln und bestreiten wollte.

III. Vienne 1311 und Straßburg 1317:

Irrlehren deutscher Begarden und Beginen

Noch viel folgenreicher wurde es, daß ein Jahr nach der Verurteilung der Margarete Porete, ohne erkennbaren Zusammenhang damit, Papst Clemens V. auf dem Viennener Konzil im September 1311 nicht nur den ganzen Beginenstand als irregulär verbot, besonders weil manche Beginen ungesunden Geistes (*quasi perductae in mentis insaniam*) über die Trinität, das Wesen Gottes und andere Glaubensfragen und Sakramente disputierten und glaubenswidrige Meinungen verbreiteten²⁶). Außerdem aber verdammt der Papst und das Konzil noch ausdrücklich acht Irrlehren von Begarden und Beginen *in regno Alemanniae*, die in der Bulle „Ad nostrum“ aufgezählt sind²⁷). Das allgemeine Beginen-Verbot ließ sich nicht durchführen und aufrechterhalten; schon 1318 hat es Johann XXII. widerrufen, wenigstens zugunsten rechtgläubiger Beginen wesentlich eingeschränkt²⁸). Zugleich aber nahm er die beiden Beginen-Bullen seines Vorgängers, die vorher nicht publiziert worden waren²⁹), mit den Clementinen ins Corpus iuris canonici auf. Seitdem

träglich darauf aufmerksam (wie er mir am 8. Juli 1961 schrieb), daß Eckhart in Paris 1311/13 vom Prozeß und vom Buch der Margarete Porete aller Wahrscheinlichkeit nach Kenntnis erhielt.

²⁶) *Cum de quibusdam (mulieribus Beguinabus vulgariter nuncupatis)*, Clementinen c. 1 De religiosis domibus III, 11 ed. Friedberg 2, 1169; auch bei Fredericq, Corpus 1, 167 f. Nr. 171; vgl. Ewald Müller, Das Konzil von Vienne (1934) S. 577 ff.

²⁷) c. 3 De haeticis V, 3, ed. Friedberg 2, 1183 f.; Fredericq 1, 168 f. Nr. 172; die Artikel auch bei H. Denzinger-O. Rahner, Enchiridion Symbolorum (²¹1957) S. 220 f.

²⁸) *Ratio recta non patitur (ut innocentes ad paria cum nocentibus inducentur)* vom 13. August 1318, Extravag. lib. III tit. 9, ed. Friedberg 2, 1279 f.; Fredericq 2, 72 ff. Nr. 44; von Benedict XII. am 19. Jan. 1336 erneuert.

²⁹) Joh. v. St. Victor sagt in seiner Vita Joannis XXII. (Vitae paparum Avenionens. ed. Baluze-Mollat 1, 120): *Cum papa Clemens in concilio Viennensi aliqua suspensa reliquisset, donec ad studia generalia sub bulla mitterentur, sperans (ut credo) quod ad limam iterum devenirent, Johannes XXII papa hoc anno (1317) sub bulla publicari fecit; pro quo Beguinae specialiter sunt turbatae, quoniam sine omni distinctione status Beguinarum condemnatur.* Die Chronik von St. Peter in Erfurt behauptet, daß Clemens V. in